

Inhalt

Vorprüche zum Ganzen	7
--------------------------------	---

I. Frühe

Hier ist Mitte der Welt. Bis hierher segeln	11
Die Seelenfarbe Blau, das Aug der Boten	12
Fernstaussegelndes Schiff, Erinnerung	13
Wir alle sind alt wie das Meer	14
Wir sind viel älter als die Sagen	15
Alle Beginne sind Brüder. Alle	16
Gedächtnis macht den Mann, das Kind vergift	17
Leg uns die ältesten Lieder doch aus!	18
Alle Berge singen den Gott, den Versöhner der Töne	19
Singschwäne läuteten nachts. Das kündet den Herrn uns	20
Wie unter Lieblingen, den Hirten	21
Der du Abendhäfen liebst	22
Von der Mittagmauer herüber grüßt uns	23
Auch die Götter gingen durch Schuld. Ihr hörtet	24
In Knechtsgestalt muß auch ein Gott wohl dienen	25
Lebendiges Holz	26
Wer war's, der zuerst	27
Mächtig erbaut	28
Danken wollen wir denen, die zuerst	29
Beim vergessenen Tempel	30
Reichste an hohen Gräbern, Heimat unsres Volks	31
Viel Ahnen habt ihr in euch	32
Einst, so wußten die Väter, nannten die Obern	33
Steine sind weithin verstreut über die Felder	34
Dem Morgen eines Volks	35
Sage, warum wohl tönt	36
Schwache sind geheime Meister	37
Die Schreiber wissen dieß nicht mehr. Die Sänger	38
Freut euch der Mühsal: es erzittert der Bildner	39
Als die Urväter	40

Da in die Halle des Waters zuerst der Sänger	41
Aus Ungeheuern stieg der Erste Mensch	42

II. Führung

Umschwingt sich Stern um Stern in strenger Feier	45
Gtig wird der sternenkundige Mann	46
o Taubenwendeflug im schwersten Blau	47
Wenige Saiten braucht es zum frömmsten Lied	48
Im Heiligtum, wo hellstes Licht	49
ber die Toten der Goldenen Zeit?	50
Mit der Vordter Gebot	51
Zu ehren oder nicht, viel steht euch frei	52
Könige wachsen im Volk, solange es dem Schöpfer	53
Da sind bler	54
Strafen littet ihr wohl, in Knabenfrhzeit	55
Woran ihr denkt mit eurer ganzen Glut	56
Was wäre der Held, stieg er zur Hlle nicht auch!	57
Viel müssen wir alle durch Wahn	58
Entscheide zwischen uns, mein Waterfrst	59
Kalte Quelle liebt	60
Seht die beiden Häupter	61
Wie wäre der Seele je wohl	62
Die Leier hört nicht ihr Lied	63
Seele ist alterslos. Doch hüllt sie sich	64
Weltuntergang geschieht	65
Wer denn käme wohl würdig bekränzt	66
Nachts vom Sternenweinstock pflückt ihr die Traube	67
Gesetze kreisen ob unserm Haupt wie Sterne	68
Zum Seligenland wird Land urfrher Väter	69
Sirtenwechselgesang von ferne macht mir das Herz schwer	70
Lieb oder leid: bezeuge, was du gesehn!	71
Was sollen wir dir für Gelübde tun?	72
Wer heilt? wer ist der Retter? wer befreit?	73
Warum verfinstert sich dir immer die Braue	74
Für die Feigen gibt es keinen Frieden	75
Groß ist der Nord. Doch muß er Großes senden	76
Es hat nicht jeder Recht zu jeder Frage	77

III. Ahnung

Ich fühl ein Leid, viel größer als ein meines	81
Von Mitternacht kommt ein Rauch	82
Das Volk der Totenschiffer	83
Die Seelenschwärme ziehn. Das große Weltjahr kam	84
Wenn herbstliche Vögel kommen aus Nord, erzittert das Herz	85
Um Vogelheimatfelsen	86
Ihr werdet die Tempel nicht zwingen zu stehn	87
Von Berg zu Berg geht Feuer zu Feuer auf	88
Wo Bilder ernst auf kargem Markte stehen	89
Bewundbarer ist	90
Lebendigen Horts bedarf ein Volk	91
In den tobenden Städten	92
Höre, wie die Hirten rufen	93
Ihr gewahrt es noch nicht: die Bücher verbrennen schon von innen heraus	94
Den sah ich auch: den letzten des Geschlechts	95
Es wird ein Vergessen kommen	96
Gewaltig müssen die Himmlischen uns angreifen	97
Die Kinderlosen verzehrt	98
Selig, die nicht allein	99
Schatten, nebenhinwandelnder, auch du bist	100
Im Schatten zart aus El und Thymian	101
Oft aber zittert im Traum vor uns ein Licht	102
Die Wimper fällt zum Schlummerflötenlied	103
Die Vögel des tieferen Süds, bunt und gefanglos	104
Heut flog ein Bote	105
Es ist eine heilige Zeit	106
Viel einst, wähnt ich, dient ich dem Gott	107

IV. Entsendung

Es hat eine Flamme gesprochen	111
Der Nord, der König der Winde, weht	112
Schaut einmal noch umher und nehmt	113
Jeder Stätte nun Dank, da wir	114
Glückselige Blaubucht, nimm uns noch einmal auf!	115
Auf der Schroffe des Eilands noch einmal mit Ehrfurcht	116

Nehmt heilige Bienen mit	117
Nehmt auch mit, vergeßt es mir nicht	118
Keine Schriften nehmt ihr mit	119
Nicht ohne euch	120
Noch viel Heiliges steht, viel Heiligtümer	121
Über die Säulen hinaus	122
Anlanden werdet ihr unterwegs	123
Wenn Nebelinseln ihr vorüberfährt	124
Voll von tausend Genesungen ist die Zukunft	125
Unverschlossene Türen kennt	126
Wann einst der Erdkreis junge Völker nicht mehr trägt	127
Kommt aber der Weltentag	128
Draußen wartet das Schiff. Nicht warten die Götter	129
Ich fühle zum ersten Mal	130
Die letzten Geliebtesten ließen den Strand. Nun heb ich die Hände	131
Mohn, o Mohn, mir früh geliebteste Blume	132
Geschaut hab ich	133
Gehört hab ich	134
In die Wolke zurück	135
Wo bin ich aber? entführte	136
Sind es Ahnen? sind es Kommer?	137
Die letzten Wünsche der Völker sind Befehle	138
Starker Gott, wenn du vergänglich bist wie ich selbst	139
Bist auch du nur, du	140
Dein in mir leise immer wachsend Angesicht	141